

# D A N T E.

## EINE SKIZZE.

### I.



- ENN es gälte, den Geist: Dante ahnen zu lassen, das schwere Kapitel der Menschheitsgeschichte: Dante verstehen zu machen = es fehlten hierzu fast alle Glieder der Verbindung. ☉☉☉
- ☉ Wo ist die Zeit, die Dante in sich konzentriert? Wer will sie verstehen? ☉☉☉
- ☉ Man müßte eine Reihe von Skizzen und Studien geben, ausgewählt durch die zwingende Willkür künstlerischen Spürsinn, deren Zweck sei: hinzuleiten zu dem höchsten Gesichtspunkt. ☉☉☉
- ☉ Ein Bild der Zeit: eine alte Welt schwindet = eine neue gebiert sich; nur leise deutet sich das an. ☉☉☉
- ☉ Es gälte zusammenzutragen, zu sammeln; nie gehe man über eine gewisse Begrenzung hinaus; die Aufgabe sei, nur ein Wegweiser zu bleiben, nur an das Tor zu führen; dankbar bin ich, läßt man mich hier allein. Doch immer höre man aus den Worten = aus den Worten, die manche vielleicht trocken schelten = die tiefe Begeisterung, die alles zu tragen im stande ist. ☉☉☉
- ☉ Und auch da, wo man von Dante selbst spricht, hüte man sich vor fertigem Urteil. Ein Urteil schließt ab, will beruhigen; doch hier heißt es: zu Dante führen, ihn in unser Inneres führen, ihn zu einem bleibenden Besitz, zu einem Ereignis für uns machen. Darum meide man die großen